Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Ozurumba Chioma Maryann (20)

Mein Bruder, der als Messdiener tätig ist, hat mir von dem Ausbildungsprogramm erzählt, das Father Gerald organisiert. Er hat mich ermutigt, mich zu bewerben, da ich zu dieser Zeit nichts getan habe. Am Nähen und Handarbeiten war ich nicht wirklich interessiert. Ich hatte auch keine Erfahrung im Nähen; ich wusste nicht einmal, wie man eine Nähmaschine bedient. Aber mit Geduld und einem guten Unterricht, den ich hier bekomme, habe ich sehr viel gelernt. Am Anfang wollte ich nur teilnehmen, um für mich selbst etwas anfertigen zu können. Aber dann habe ich große Freude gefunden am Nähen und jetzt bin ich ganz begeistert von der Arbeit in der Modebranche.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri

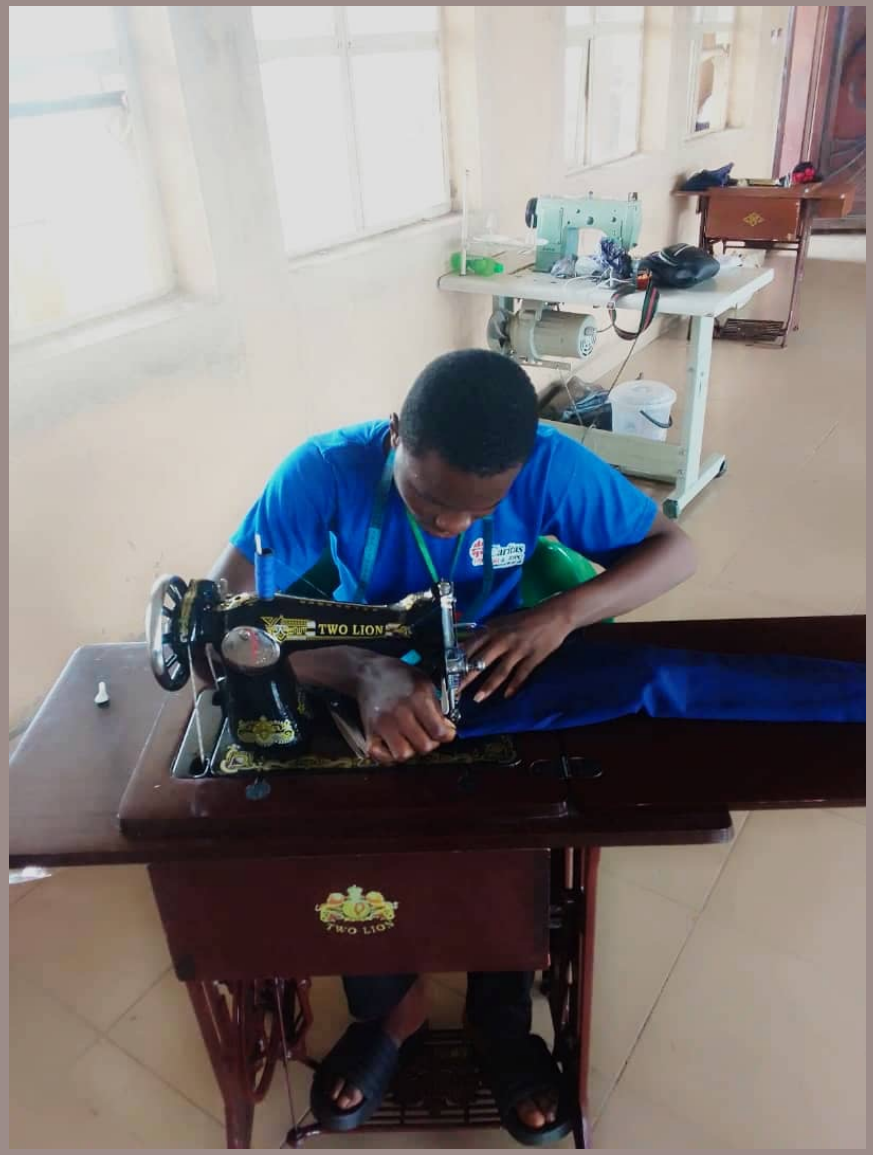
Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Ihionu Chinelo Assumpta (24)

Von der Einrichtung von Father Gerald habe ich von dem Vikar in meiner Gemeinde gehört. Am Nähen war ich sehr interessiert, denn es ist eine lohnende Fähigkeit, von der ich wusste, dass sie mir in meiner Zukunft helfen würde, denn die ganze Welt dreht sich um Mode. Ich hatte keine Erfahrung im Nähen, aber ich wollte es unbedingt lernen und war sehr begeistert davon, immer besser zu werden im Entwerfen und Nähen. Hatte ich andere Möglichkeiten, eine Ausbildung zu bekommen? Nein, nicht wirklich. Diese Schule war meine einzige Wahl. Ich bemühe mich darum, Fähigkeiten zu erwerben und mich zu entwickeln, wo immer ich die Möglichkeit finde.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •



Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Orjiakor Anthony Chimezie (17)

Unser Pfarrer hat öffentlich in der Kirche über die Nähwerkstatt berichtet. Und ich war schon interessiert am Nähen, bevor ich dann mit der Ausbildung anfing. Ich hätte auch andere Möglichkeiten gehabt, weiter zur Schule zu gehen, um den Universitätszugang zu bekommen. Aber ich wollte meiner Familie helfen, und deshalb habe ich mich für diese Ausbildung entschieden. Andere Interessen habe ich auch nicht gehabt, ich mag diese Handarbeit. Ich habe noch eine Schwester und zwei Brüder. Mein älterer Bruder ist an der Universität. Die anderen sind noch auf der Schule, sie arbeiten noch nicht. Was ich von Deutschen gerne lernen würde? Ihre Sprache.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •

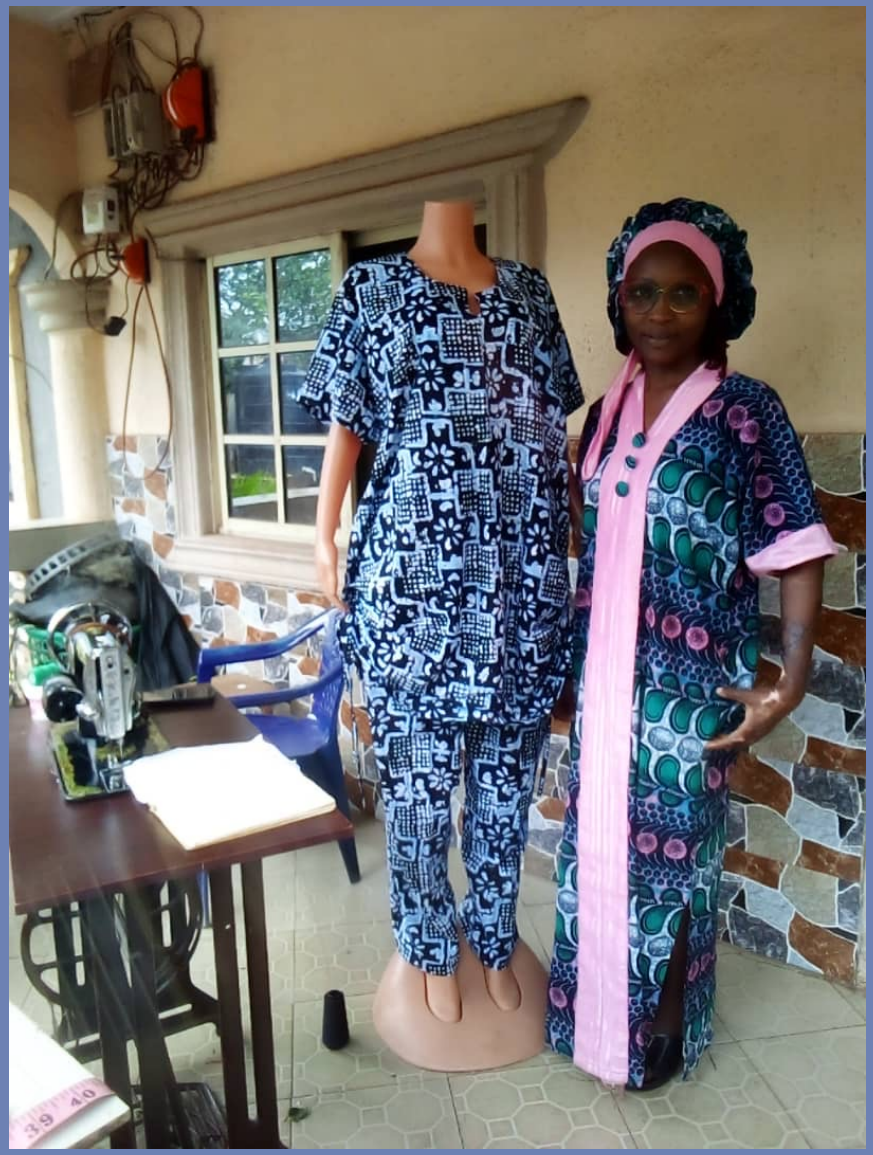
Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Nze Concilia Chiamaka

Ich bin Absolventin des JDPC-Ausbildungsinstituts. Mein Geschäft läuft gut, wenn auch nicht immer gleich. Ich bekomme Aufträge von Einzelpersonen, Schulen, Familien und verschiedenen Kunden. Ich entwerfe typisch nigerianische Kleidung, weil es ein Teil unserer Kultur ist, sich besonders bei kulturellen Anlässen und Tätigkeiten traditionell anzuziehen. Deshalb braucht man diese Kleidung. Mein Leben, meine Arbeit und meine Familie miteinander zu verbinden, ist eine Aufgabe, die süße und saure Momente mit sich bringt, je nach Arbeitsbelastung, familiären Pflichten, täglichen Herausforderungen, Stress - und auch dem Bemühen um Zeit für mich selbst. Aber die Fähigkeiten, die ich erworben habe, haben mir wirklich geholfen, meine Familie zu unterstützen. Im Moment arbeite ich von zuhause aus. Eine Werkstatt kann ich mir nicht leisten. Einen Laden zu bekommen, ist keine einfache Sache, das kostet viel Geld. Das ist eine der größten Fragen für die Zukunft. Gott segne Father Gerald, die Kirche und seine deutschen Freunde, dass sie mir diese Chance geboten haben.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •



Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Nnosike Chinenyenwa Vivian

Wie mein Geschäft läuft? Danke, gut. Aber ich arbeite noch zuhause, denn Geld für einen Laden ist ein großes Problem. Ich bekomme Aufträge für Ankarakleider (aus traditionellen Wachsdruckstoffen), Bouboumodelle (bodenlange Gewänder) und Schuluniformen. Typisch nigerianische Kleidung ist meine Arbeit. Ich komme aus Emii, das liegt im Norden von Owerri. Dunkler Teint. Ich habe eine Leidenschaft für das Entwerfen von Mode. Und ich danke Gott, dass ich dieser Leidenschaft mit Hilfe des JDPC folgen konnte, was mein Traum war. Ich bin sehr dankbar für alles und danke Gott.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •

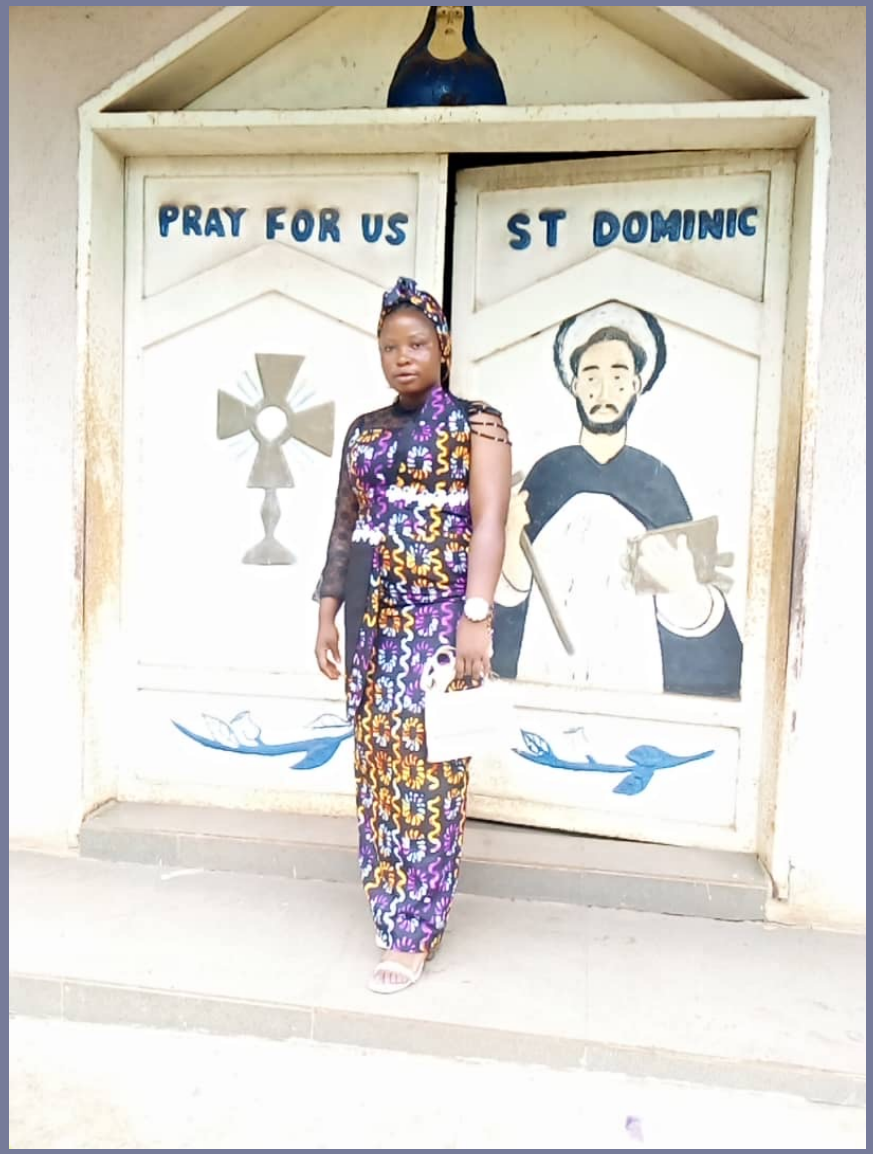
Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Nwaosu Chioma

Hier bin ich in meinem Laden. Die Fähigkeiten, die ich beim JDPC erlangt habe, helfen mir, zum Erhalt meiner jungen Familie beizutragen. Ich verkaufe Ankarakleider (aus traditionellen Wachsdruckstoffen). Ich werde Father Gerald und seinen deutschen Freunden ewig dankbar sein, dass sie uns Hoffnung gegeben haben in diesem Land, wo es für junge Menschen keine Arbeit gibt.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •



Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Emmanuela Ikedinko

Meine Arbeit läuft gut. Es gibt andere Werkstätten wie meine, aber nicht in diesem Teil der Stadt. Hier nähe ich typisch nigerianische Kleidung. Mein Leben ist nicht einfach, aber ich danke Gott für alles, was er für mein Leben und meine Arbeit getan hat. Die Arbeit ist oft sehr hektisch, und die Materialien sind teuer, sodass der Gewinn gering ist. Aber meine Familie hat mir sehr geholfen und mich ermutigt, meinen Weg zu gehen, obwohl wir eine arme Familie sind, die darum kämpft, jemand zu sein. Ich danke Gott für das Licht am Ende des Tunnels dank der Hilfe von Dr. Gerald Njoku, dem Direktor des JDPC-Instituts.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •

Hilfsprojekt in Owerri/Nigeria
fathergerald@penzberg-asyl.de

Berichte aus der Nähwerkstatt

Chigozie Urenma Obi (30)

Die Information über die Ausbildung hatte ich von dem Pfarrer in meiner Gemeinde. Ich mag das Nähen, aber ich hatte keine Erfahrung damit. Jetzt habe ich die Möglichkeit, es zu lernen und besser zu werden. Kleidung und Dekoration haben mir immer Freude gemacht. Die Arbeit läuft jetzt auch gut, es ist ein saisonabhängiges Geschäft. Ich habe wunderschöne Ankara-Stoffe und auch Borten, damit nähe ich traditionelle nigerianische Kleidung. Ich arbeite zuhause und seit ich für Kunden arbeite, bin ich fähig, meine Familie durch das Einkommen aus meinem Handwerk zu unterstützen. Ich möchte für alle Zuwendung und Hilfe danken. Und umgekehrt würden mich die Kultur und die Tradition in Deutschland interessieren.

JDPC Fashion's Workshop • Catholic Archdiocese of Owerri •